

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1976)

Rubrik: Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Museum

Bericht des Konservators

Das Vindonissa-Museum wurde 1976 von 6448 Personen besucht (1975 = 6538). Der schwache Rückgang liegt im Bereich jährlicher Schwankungen, die an sich zu keiner Beunruhigung Anlaß geben müssen. Dennoch sollten Wege gefunden werden, mehr Besucher in unser Museum zu bringen. Ein erster Schritt wurde gemacht mit der Vorbereitung einer Sonderausstellung über «Lentia» – römisches Lenzburg. Wir glauben, daß mit einer vermehrten Tätigkeit in diesem Bereich das Museum für viele Leute attraktiver wird.

Anläßlich der Aargauer Präsentation am Comptoir Suisse in Lausanne gestalteten wir eine Ausstellungskoje über die Römer im Aargau, die positive Beachtung fand.

Die Vindonissa-Ausstellung, die wir 1975 in der HTL-Windisch zeigten, wurde im Herbst nach Bonn gebracht, wo sie am 2. November im Rheinischen Landesmuseum eröffnet und während vier Wochen von über 4000 Personen besucht wurde. Weitere Orte, an denen sie gezeigt wird, sind Xanten, Tongeren und Stuttgart. Für unser Museum ist diese Wanderausstellung sicher eine gute Propaganda.

Neben diesen Ausstellungsvorbereitungen wurde die Inventarisierung unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. Christoph Unz weitergeführt. Wir sind damit jetzt so weit, daß wir uns an die Bearbeitung der laufenden Grabungen machen können.

Zwei größere Komplexe sind momentan in Arbeit, nachdem das Manuskript von Herrn Dr. Unz über die militärischen Kleinfunde von Vindonissa druckfertig abgeschlossen ist. Die Herren Dr. Fellmann und Dr. Schweingruber bearbeiten sämtliche Holzgegenstände aus dem Lagergebiet und Frau Chr. Meyer-Freuler hat mit der detaillierten Bearbeitung des Scheuerhof-Areals begonnen, bei der die Datierung des Apsidenbaus im Vordergrund steht.

Neben einer ganzen Anzahl von kleineren und größeren Untersuchungen im ganzen Kanton konzentrierten wir unsere Kräfte einmal mehr auf das Legionslager. Nachdem die 1975 begonnenen Grabungen in Oberburg und westlich von Pavillon 3 in Königsfelden abgeschlossen waren, erwartete uns eine Untersuchung südlich der sog. Kohortenkaserne, die durch den Bau eines Feuerwehrmagazins ausgelöst wurde. Die örtliche Leitung lag in den Händen von Herrn Johannes Weiss. Ihm zur Seite standen Fräulein Caty Schucany und Fräulein Ruth Baur als Zeichnerinnen, sowie die Herren Peter Frey, Jörg Schumacher, Armin Haltinner, Christian Liechti und Giovanni Caputo und eine ganze Anzahl Schüler und Studenten, die kürzere Zeit mitarbeiteten. Das Ergebnis der mehrmonatigen Untersuchung ist sehr interessant und komplex. Sie wird 1978 ihre Fortsetzung finden, weshalb wir heute auf die Vorlage eines Grabungsberichtes verzichten.

Die weitere Überwachung der Dorfstrasse-Kanalisation ergab einige interessante Aufschlüsse zur Lagergeschichte. Besonders die Tatsache, daß erstmals Spät-La Tène-Keramik zum Vorschein kam (sie wird im nächsten Jahresbericht vorgelegt), war für uns eine Sensation.

Der Schreibende berichtete in Vorträgen über verschiedene Aspekte der Römerforschung im Aargau in Baden, Bonn, Brugg, Schaffhausen, Stuttgart und Zurzach (Volkshochschule).

Am Internationalen Limeskongreß in Szekesfehervar und Budapest hielt er einen Vortrag zur Geschichte der Legionslagerbefestigungen von Vindonissa.

Zum Schluß möchte ich allen meinen Mitarbeitern im Felde, im Museum und Büro ganz herzlich für ihre Arbeit danken. Ein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern des Vorstandes für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Martin Hartmann